

Erfahrungsbericht: Erasmus in Limerick/ Irland

Vom Januar bis Mai 2020 verbrachte ich über das Erasmus+ Programm ein Auslandsemester in Limerick. Obwohl die Corona-Pandemie das Semester in ihrer gewohnten Weise jäh beendete, waren die ersten Monate erfahrungs- und lehrreich. In dem folgenden Bericht möchte ich die Vorbereitung für das Erasmus-Semester erläutern sowie das universitäre und private Leben in Irland schildern.

Vorbereitung

Für das Auslandssemester gibt es nur wenig was man vorbereiten kann. Jedoch gibt es einige Punkte die es zu beachten gibt. Zu den Vorbereitungen im Vorfeld für das Auslandsemester gehört das Bestehen der Prüfungen in Rechtsenglisch I und die Prüfung in das landestypische Rechtssystem (Einführung in das englische oder US-amerikanische Recht). Neben den Prüfungen gehört auch viele bürokratische Aufgaben wie das Ausfüllen von Dokumenten vom Erasmus-Büro und den Antrag für das Auslands-BAföG. Außerdem sollte man sich auch damit auseinandersetzen, welche Fächer man sich anrechnen lassen möchte und auch der OLS-Test zur Sprachniveauremittlung sollte man gemacht haben.

Die privaten Vorbereitungen beschränken sich auf die Wohnungssuche und die Organisation der Hinreise. Bezüglich der Unterkunft habe ich mich für ein Studentenwohnheimplatz entschieden, welche eine zügige Onlinebewerbung erfordert aufgrund der Limitierung der Plätze. Im Hinblick auf die Hinreise lässt sich sagen, dass man mit Ryan Air oder Air Lingus günstig nach Irland kommt. Sollte man am Flughafen Shannon landen, so ist die Innenstadt mit dem Bus schnell zu erreichen. Jedoch sind Direktflüge von Deutschland nach Shannon relativ selten. Gewöhnlicherweise landet man in Dublin und fährt mit dem Bus oder mit der Bahn nach Limerick. Vom preislichen Aspekt und der Anbindung wegen ist es empfehlenswerter mit dem Bus zu fahren, der auch direkt an der Universität hält. Nur bezüglich der jeweiligen Buslinie ist Vorsicht geboten, da einige Linien einen großen Umweg nehmen und dadurch etwas länger brauchen.

Umgebung

Limerick ist die drittbevölkerungsreichste Stadt Irland und ist flächenmäßig etwas kleiner als Würzburg. Die Stadt liegt an dem Fluss Shannon und ist bezüglich der Anbindung an anderen irischen Städten mit dem Bus und Bahn gut verbunden. Von den Sehenswürdigkeiten ist der Milk Market und die King John's Castle zu empfehlen. Wettertechnisch ist es in Limerick wie im Rest des Landes sehr wechselhaft weshalb man immer einen Regenschirm parat haben sollte.

Die University of Limerick liegt ungefähr 5 Kilometer entfernt vom Stadtzentrum. Obwohl es nicht weit klingt, ist die Innenstadt nur schwer zu erreichen, denn zwischen der Universität und dem Stadtzentrum ist die Landschaft nur dünn besiedelt, wodurch den öffentlichen Verkehrsmitteln selten dort halten. Die Universität selbst ist eine reine Campusuniversität und stellt selbst eine Stadt in einer Stadt dar. Es verfügt neben den Lehr- und Verwaltungsgebäuden auch über Sportanlagen, einer Konzerthalle, sowie Geschäfte als auch Pubs. Die Studentenwohnheime sind in der Nähe des Campus angesiedelt. Das weit entfernteste von ihnen

liegt 15 Minuten Fußmarsch von der Universität entfernt. Sonst lässt sich sagen, dass die Universität für Irland eine relative neue Universität ist und der Unicampus über viel Grünfläche verfügt.

Universität

Das Studium gleicht sich in vielen Punkten mit dem Studium in Deutschland. Wie in Deutschland gibt es Vorlesungen und Tutorien. Die Tutorien sind meist in einem Kreis von nicht mehr als 10 Menschen, während die Vorlesungen zwischen 10 und 100 Menschen variieren. Meist gilt je höher das Semester umso geringer ist die Anzahl der Personen. Anders als in Deutschland dauert eine Vorlesung im Schnitt eine Stunde lang und der Umgang zwischen Dozenten und Studenten ist wesentlich weniger formell als hierzulande. Bezüglich der Kurse bietet die Universität Fächer an, die sich mit anderen Fachgebieten überschneiden wie zum Beispiel der Psychologie oder dem Wirtschaftswesen.

Über die Prüfungen lässt sich sagen, dass es selten nur eine Prüfung pro Fach gibt. Meist müssen Teilleistungen unter dem Semester erbracht werden, die zwischen 10 und 30 Prozent der Gesamtleistung des Fachs ausmachen. Diese Teilleistungen bestehen in aller Regel aus Essays, Präsentationen oder Multiple-Choice-Aufgaben. Die Prüfungen am Ende des Semesters, welches am Wichtigsten gewertet wird, besteht aus fünf Fragen, wovon man nur zwei bearbeiten muss. Dadurch lässt sich der Stoff sehr eingrenzen und man fokussiert sich nur auf bestimmte Themengebiete womit man meist „auf Lücke lernt“. Die Bearbeitung der Prüfung richtet sich nach der Fragestellung. Es wird entweder ein Essay – welcher den Charakter einer Erörterung hat - verlangt oder eine Fallbearbeitung. Die Fallbearbeitung ist nicht mit dem deutschen Civil-Law-System vergleichbar und erfordert vor allem die Kenntnis der Fälle aus dem Common Law.

Neben den Vorlesungsgebäuden verbringt man seine meiste Zeit entweder in der Bibliothek oder in der Mensa. Die Bibliothek ist sehr modern gestaltet und eingerichtet. Die Innenausstattung der Bibliothek erinnert vielmehr an einem Büro eines Silicon-Valley-Unternehmens als die einer klassischen Universität.

Eine Universitätsmensa gibt es so an sich nicht. Es gibt viele verschiedene Cafés, verschiedene Geschäfte und Pubs die auch Mahlzeiten anbieten, doch keine zentrale Mensa, welche von einem Studentenwerk betrieben wird. Dementsprechend sind die Mahlzeiten verhältnismäßig teuer, trotz der Möglichkeit des Meal-Deals, welche bei Vorbezahlung des Betrages der Mahlzeiten einen gewissen Betrag gewährt.

Private Freizeitgestaltung

Neben der Uni gibt es auch noch ein Leben und damit ist meist das Nachtleben gemeint. Zwar hat Limerick einige Clubs und Bars wie beispielsweise das Red Raisins, jedoch ist das Angebot Auszugehen der Stadt sehr limitiert und dementsprechend sehr karg. Viele Freizeitmöglichkeiten werden von der Uni selbst organisiert, wie beispielsweise Konzerte oder Festivals. Doch das eigentliche Leben findet in den Clubs und Societies statt. Für einen einmaligen Betrag von 5 Euro pro Club kann man diesen beitreten. Die Clubs und Societies organisieren von sich aus kostengünstigen Ausflügen und Veranstaltungen und als Erasmus-Student ist vor allem der Beitritt zum International Society zu empfehlen. Zudem ist auch der Outdoor-Club sehr zu empfehlen, welcher Wanderungen und ganz gute Tagestrips organisieren.

Bezüglich des Wohnens kann ich nur von den Studentenwohnheimen berichten. Die Studentenwohnheime sind meist so eingerichtet, dass man in 5er oder 6er WGs lebt, jeder aber über ein eigenes Bad verfügt. Die Studentenwohnheime in Limerick sind preislich im Verhältnis zu Würzburg um ein Vielfaches teurer und kosten zwischen 2500 und 3500 Euro pro Semester. Dennoch würde ich sie den privaten Wohnmöglichkeiten vorziehen und das aus zwei Gründen. Zum einen ist die Universität zu Fuß gut zu erreichen. Dies ist vor allem von Bedeutung, da es in Limerick anders als in Würzburg kein Studententicket gibt und die Hin- und Rückfahrt von der Stadt zu der Uni auf Dauer teuer wird. Zum anderen findet man in den Studentenwohnheimen schneller den Anschluss, sowohl zu den Erasmus-Studenten als auch zu den einheimischen Studenten.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Leben durch die Lage der Uni hauptsächlich auf deren Campus stattfindet. Die Universität bietet jedoch ein reichhaltiges Angebot an Freizeitveranstaltungen, welches von den Clubs und Societies ergänzt wird. Durch die Anbindung Limericks lassen sich andere irische Städte schnell und kostengünstig erreichen, was für Städetrips spricht. Insgesamt lässt sich sagen, dass mir das Auslandssemester neue Erfahrungen und Erinnerungen gebracht hat und es sich trotz der Corona-Pandemie gelohnt hat.